

**Stadtrat Markus Frank**  
Dezernat IX

Frankfurt am Main, 05.11.2020  
Tel. 33 105

## **45. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 05.11.2020**

**Frage Nr.: 2937**

=====

Herr Stadtv. Dr. Kößler - CDU -

### **Frankfurt-App**

Der Hochtaunuskreis hat eine Hochtaunuskreis-App, über die in einem angemessenem Umfang unter anderem über neue Allgemeinverfügungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie informiert wird. Dies kann für den Nutzer durchaus attraktiv sein: Man wird nicht mit Informationen überfrachtet, sondern erhält ausschließlich wichtige, für alle gültige Informationen – Warnhinweise, Verhaltensregeln, großräumige Störungen wie Stromausfälle. Eine solche App könnte auch in Frankfurt zu einer schnellen Information der Bevölkerung genutzt werden.

Ich frage den Magistrat:

**Hält der Magistrat eine "Frankfurt App" zur schnellen Information der Bevölkerung für sinnvoll?**

**Antwort:**

Der Magistrat befürwortet grundsätzlich die Idee, in Frankfurt eine Applikation zu etablieren, damit Bürgerinnen und Bürger bei akuten Gefahren gewarnt und in Krisen- oder Ausnahmesituationen schnell und tagesaktuell informiert werden können. Der Vorteil einer solchen App gegenüber der Kommunikation via Pressemeldung, Webseite und Sozialen Medien liegt darin, dass die Informationen auf direktem Wege zu den Anwendern gelangen, ohne dass weitere Medien anzusteuern sind. Nutzer der App erhalten Warnungen und Informationen unmittelbar und auf direktem Weg auf ihr Mobiltelefon, wodurch Informationsdichte und -geschwindigkeit deutlich erhöht und Verluste durch Informationslücken oder Interpretationsfehler signifikant reduziert werden können.

Es ist zu beachten, dass ein dauerhafter Betrieb einer Warn- und Informations-App zusätzliche Kosten mit sich bringt und personelle Ressourcen erfordert.

Weiterhin kann eine FrankfurtApp zukünftig die Anzahl der im Fall einer Warnung vor einer Gefahr erreichbaren Mobiltelefone im Stadtgebiet deutlich erhöhen.

Das Land Hessen hat, beginnend im Jahr 2018, das Modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS) eingeführt und der Zentralen Leitstelle der Branddirektion vor wenigen Wochen eine MoWaS Sende- und Empfangsstation zur Verfügung gestellt. Über MoWaS kann die Warn-App NINA, eine vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zur Verfügung gestellte App für Smartphones, die dazu dient, der Bevölkerung wichtige bzw. dringende Warnmeldungen zukommen zu lassen, angesteuert werden.

Da offizielle Warnmeldungen von den verschiedenen Systemen wie KATWARN, BIWAPP oder NINA untereinander geteilt und parallel verbreitet werden, wird durch die Einführung einer FrankfurtApp die Anzahl der potenziellen Empfänger vermutlich deutlich erhöht. Die Inbetriebnahme der MoWaS-Station in Frankfurt ist, nach erfolgter technischer und organisatorischer Anbindung an die Zentrale Leitstelle, für Ende 2020 bzw. Anfang 2021 vorgesehen.

Der Magistrat weist darauf hin, dass das Hauptamt bereits im Februar 2019 über die Möglichkeiten einer eigenen FrankfurtApp informiert hat. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung wurden Vertreter mehrerer Ämter, deren Aufgabe darin besteht, im Zivilschutz zuverlässig und schnell Informationen kommunizieren zu müssen, über die Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten einer solchen App aufgeklärt.